



Mit einer Lasershow endete der Tag der Städtebauförderung an der Ladestraße.

FOTO: SEBI BERENS

VON FEMKE LIEBICH

Weyhe-Leeste. „Leeste lebt!“ Dieses Zitat war am Sonnabend mehrfach zwischen dem Bahnhof und dem Noch-Standort von GS Agri an der Ladestraße in Leeste zu hören. Im Laufe des Abends versammelten sich an dieser Stelle bis zu 1000 Besucher, gleichermaßen zum geselligen Miteinander, wie auch zu einem konspirativen Austausch. Anlass war der dritte Tag der Städtebauförderung, welcher erstmals unter freiem Himmel stattfand und am Ende sogar einer gelungenen Open-Air-Party glich.

Wie schon bei den vergangenen Veranstaltungen hat sich die Gemeinde erneut

werte die heutige Veranstaltung als vollen Erfolg. Das Wetter ist perfekt, und die Leute sind alle gut gelaunt“, freute sich dieser am späten Abend. Kurze Zeit später richteten sich die Blicke aller Anwesenden gespannt auf das Gebäude „Werk 2“, an dem mit Einbruch der Dunkelheit erstmals in der Gemeinde eine beachtliche Laser- und Lichtshow projiziert wurde.

„Es ist ja gut, dass sich etwas verändert. Aber ich finde es wichtig, dass man seinen Ortsteil am Ende noch erkennen kann. Von daher hoffe ich, dass nicht die Marienkirche irgendwann den baulichen Maßnahmen zum Opfer fällt“, bemerkte zuvor Gordon Reichmacher mit einem leicht sarkastischen

dieses Mal wieder etliche Leester – darunter vorwiegend Anwohner – skeptisch gegenüber unseren Planungen bezüglich des zu befürchtenden Verkehrsaufkommens im Bereich des Verbrauchermarktes hier an der Ladestraße, zu wenige Parkplätze und die mögliche Rodung von bestehendem Baumbestand geäußert“, berichtete Christian Silberhorn.

„Gleichzeitig habe ich einen lebhaften Austausch untereinander beobachtet, und es herrschte eine sehr lockere Atmosphäre“, ergänzte er seine Beobachtungen. Denselben Eindruck vermittelten auch die Leesterinnen Ingrid Steimke und Karin Siemers, die zu den ersten Besucherinnen gehörten

„Besonders schön finde ich die Idee mit dem Shuttle-Service des Pingelheini“, ergänzte die Leesterin. Kurz zuvor hatte der Zug gerade wieder eine ganze Reihe an Besuchern aus Sudweyhe und Kirchweyhe nach Leeste befördert. Andere wiederum nutzten den lauen Frühlingsabend für eine späte Tour mit dem Fahrrad, um zum Veranstaltungsort zu gelangen.

Neben der Offenlegung der baulichen Entwicklung – und damit der Ursprungsidee des Tages seitens der Städtebauförderung – erwartete die Besucher vor Ort ein gelungenes Unterhaltungsprogramm mit Musik der Weyher Gruppe Swingtime sowie mit diversen kulinarischen Ständen für das lohn-